

Sa. 20.3.2021

14.00 - 16.00 Uhr

Spuren in Hagen – Stadtführung durch die Innenstadt

Obwohl Hagen nicht am Meer liegt und kein Kolonialministerium hier angesiedelt war, zeigt gerade ein Beispiel wie Hagen deutlich, welche Verbindungslinien zwischen Stadt- und Kolonialgeschichte bestehen. Koloniale Vereine, Völkerschauen, unternehmerische Tätigkeit in Übersee, Auswanderung, die Entsendung von Missionaren, Alltagsrassismus, Straßenbenennungen und revisionistische Ansprüche verdeutlichen, dass koloniales Denken keine Randnote von Stadtgeschichte ist. Während der Führung wird die koloniale Vergangenheit Hagens im Stadtbild verortet. Der rund 2 km lange Rundgang ist barrierefrei.

Ort

Treffpunkt: Friedrich-Ebert-Platz, vor dem ehemaligen Ratskeller
Präsenzveranstaltung

Wenn der Stadtrundgang aufgrund der CoronaSchVO nicht stattfinden kann, fällt er in dieser Form am Samstag aus. Der Vortrag am Mo. 22.3.2021 von 18.00-19.30 Uhr kann dann ersatzweise spannend sein. Dieser Vortrag findet auch statt, wenn die Stadtführung durchgeführt wird.

Öffentlich (max. 20 Teilnehmer*innen)

Kostenlos

Ansprechpartner*innen

Dr. Fabian Fechner

<https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/team/fabian.fechner.shtml>

Anmeldung

Über die VHS Hagen

<https://www.vhs-hagen.de/kurssuche/kurs/Koloniale-Spuren-in-Hagen-Stadtfuehrung-durch-die-Innenstadt/211-1365>

Veranstalter

FernUniversität in Hagen und VHS Hagen



Eine burundische Briefmarke zur Erinnerung an Burkhart Waldecker aus Hagen, den Entdecker der Nilquelle, von 1970 (Vorlage: Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt, FernUniversität)